

Prof. Dr. GERT SCHLIEPHAKE zum 75. Geburtstag

Mit 75 Jahren hat Herr SCHLIEPHAKE die Zeit des Dritten Reiches in seiner Jugend erlebt, nach verlorenem Krieg im Osten Deutschlands unter schwierigen Bedingungen den Neubeginn als Lehrer und Wissenschaftler mit gestaltet und schließlich als emeritierter Ost-Professor die Zeit der Wende mit anfänglich ebenso vielen, wenngleich ganz anders gearteten Problemen gemeistert. Am 6. September 1925 in Wehrstedt als Sohn einer Arztfamilie geboren, besuchte er im nahe gelegenen Halberstadt die Volksschule und dann das Gymnasium. Der Zweite Weltkrieg riß ihn von der Schulbank an die Front, kriegsverletzt und aus der Gefangenschaft in seine Heimatregion zurückgekehrt, holte er sein Abitur nach. Als Fernstudent eignete er sich Kenntnisse in Botanik und Zoologie an und unterrichtete als Landlehrer nach 1949 in so gut wie allen Fächern an der Grund- und Mittelschule in Osterwieck/Harz. Prof. KITTEL, seinerzeit Assistent am Institut für Zoologie und Professor am Anatomischen Institut der Universität Halle, führte Herrn SCHLIEPHAKE mit der Anfertigung seiner Staatsexamensarbeit an eine Insektenordnung heran, die seinerzeit fast allen Studierenden unbekannt war (1). Von nun ab sollten die zumeist nur 1 mm großen Tiere den weiteren Werdegang maßgebend beeinflussen, da Unbekanntes ihn faszinierte und natürlich auch den Freiraum für die Entdeckung von völlig Neuem bot. Diese Mikroinsekten, die man wissenschaftlich Thysanopteren (= Fransenflügler), historisch als Blasenfüße und im Volksmund als Gewitterfliegen bezeichnet, bildeten auch den Untersuchungsstoff für die sich anschließende Promotionsschrift. Die selbstlose Unterstützung durch den Hamburger Prof. Dr. ERICH TITSCHACK hatte auf den Jubilar jahrzehntelangen Einfluß und gipfelte in der ungekürzten Publikation der extern angefertigten Promotionsarbeit „Untersuchungen über die Variabilität an den Männchen des Genus *Thrips* L. (Thysanoptera)“ (2). Einen unter den damaligen Verhältnissen sehr hilfreichen und fördernden Einfluß hatte auch Herr Prof. Dr. HÜSING, der durch die Akzeptanz eines breiten Forschungsspektrums die Anfertigung einer Habilschrift mit dem Thema „Revision der europäischen Genera des Subtribus *Thripina* (Thysanoptera)“ unterstützte (3). Aufgrund der Schwierigkeit zu determinierenden *Thrips*-Arten wurde er schnell zum einzigen Fachspezialisten dieser Insektenordnung in der damaligen DDR. 1975 wurde er zum Professor an die Pädagogische Hochschule „Wolfgang Ratke“ berufen. Neben seiner Tätigkeit als Hochschullehrer für Zoologie und Abstammungslehre hatte er Funktionen als Dekan und Institutsleiter zu erfüllen. Von den zahlreichen und teilweise sehr umfangreichen Publikationen sei der 1979 erschienene 66. Teil des DAHL „Die Tierwelt Deutschlands: Thysanoptera, Fransenflügler“ sowie die kürzlich neu erschienene „Exkursionsfauna von Deutschland“ erwähnt (4).



Alle ehemaligen Diplomanden und Doktoranden werden sich beim Lesen dieser Zeilen an ihre Zeit erinnern und daran denken, daß Herr Prof. SCHLIEPHAKE nicht nur an sich, sondern auch an uns als ehemalige Schüler hohe Anforderungen stellte und diese auch durchzusetzen wußte. International ist er aufgrund seiner systematischen Kenntnisse weit über die Grenzen Europas hinaus bekannt.

Nach Beendigung seiner Berufstätigkeit kam es trotz mehrmaliger Krankheit und Operationen keineswegs zur verdienten Ruhe – vielmehr nutzt er die nun freie Zeit zur Bearbeitung von fossilen Thripsen aus Baltischem und Bitterfelder Bernstein sowie dem Bestand des Warschauer Naturkundemuseums und wie nicht anders zu erwarten folgen Beschreibungen neuer Genera und Arten.

Wir wünschen dem Jubilar vor allem Gesundheit und Schaffenskraft bei der weiteren Erforschung seiner Lieblingsobjekte.

GERALD MORITZ

(1) SCHLIEPHAKE, G. (1961): Beiträge zur Biologie der Thysanopteren der Luzerne. - Beitr. Ent. 11: 576-593.

(2) SCHLIEPHAKE, G. (1964): Untersuchungen über die Variabilität an den Männchen des Genus *Thrips* L. (Thysanoptera). - Dtsch. Ent. Z. 11: 215-317.

(3) SCHLIEPHAKE, G. (1970): Revision der europäischen Genera des Subtribus *Thripina* (Thysanoptera). - Habilschrift Halle/Saale: Martin-Luther-Universität II, 143 (1970).

(4) SCHLIEPHAKE, G. (2000): Thysanoptera, Fransenflügler. In: HANNEMANN, H.-J., KLAUSNITZER, B. & SENGLAUB, K. (Hrsg.): STRESEMANN, E.: Exkursionsfauna von Deutschland, Band 2, Wirbellose: Insekten. Spektrum Akademischer Verlag (Stuttgart): 155-159.